

vereinigen. Aufgelegt 25./3. 1911 zu 96%. Kurs in Berlin, Frankf. a. M. u. Hamburg mit $4\frac{1}{2}\%$ Pfandbr. v. 1909 II. Ausgabe zus. notiert. Seit 7./10. 1913 in Hamburg selbständige Notiz. Kurs Ende 1913—1918: In Hamburg: 92, 93*, —, 85, —, 98*%. Verj. der Zinsscheine in 10 J., der verl. Pfandbr. in 15 J. n. F.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im März.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St., Maximum $\frac{1}{3}$ der in der G.-V. abgegebenen St.

Gewinn-Verteilung: An R.-F. 10%, sodann an die Gewinnreserve der Aktionäre 6% vom A.-K. u. ausserdem die Hälfte des noch übrigen Gewinnbetrages, doch nicht mehr als 2% des A.-K., der übrig bleibende Rest zur Gewinnreserve der Darlehenempfänger. Die G.-V. kann jedoch beschliessen, dass die oben genannten 10% vom Gewinnbetrag der Gewinnreserve der Aktionäre zugezählt werden, falls die Übertragung in diese letztere sonst weniger als 8% vom A.-K. betragen würde. Sollte der R.-F. unter 25% vom A.-K. sinken, so sind zunächst die genannten 10% u. darauf der Gewinnanteil, der sonst an die Gewinnreserve der Darlehenempfänger abzugeben wäre, in den R.-F. überzuführen, bis dieser wieder bis zu 25% des A.-K. gebracht worden ist. Die G.-V. verfügt über die Gewinnreserve der Aktionäre, doch darf der höchste Dividendenbetrag 8% vom A.-K. nicht übersteigen.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Stehende Darlehen 120 000, Amort.-do. 83 846 224, kündbare do. 1 273 150, Kapitalrabattrechnung der Oblig.-Anleihen 854 289, inländ. Korrespondenten 2 704 078, ausl. do. 3 941 572, Bankdepositen 1 300 000, im Besitz der Hypoth.-Kasse befindl. Oblig. 4 811 500, fällige noch nicht bezahlte Annuitäten u. Zs. 69 348, angesammelte noch nicht fällige Zs. auf ausgegeb. Darlehen 715 936, angewachsene noch nicht fällige Zs. der im Besitz der Hypoth.-Kasse befindl. Oblig. 296 851, eingelöste, noch nicht fällige Coup. 3574, Inventar 5000, Kassa 144 942. — Passiva: A.-K. 7 000 000, R.-F. 1 785 865, Kapitalrabattfonds 605 824, Gewinnreserve der Aktionäre 488 601, do. der Entlehner 3661, Pens.-F. des Kontorpersonals 36 162, alte Div. 100, in Umlauf befindl. Oblig. 79 562 000, ausl. Korrespondenten 2 618 123, fällige noch nicht eingelöste Coup. 4 887 779, angesammelte noch nicht fällige Oblig.-Anleihe-Zs. 1 418 893, eingezahlte, noch nicht fällige Annuitäten u. Zs. 16 599, Agio-Res. 1 600 000, Gewinn 62 856. Sa. Fin. M. 100 086 464.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Pfandbr.-Zs. 3 466 171, diverse Zs. 28 785, Verwalt.-Unk. 130 711, Agio 735 176, Gewinn 62 856. — Kredit: Zs. für stehende Darlehen 5400, do. Amort.-Darlehen 4 150 321, do. kündbare Darlehen 71 287, do. im Besitz der Hypoth.-Kasse befindl. Oblig. 196 693. Sa. Fin. M. 4 423 700.

Gewinnverwendung: z. R.-F. 6285, zur Gewinn-Res. der Aktionäre Fin. M. 56 571.

Dividenden 1895—1918: 2, 6, 6, 6, 6, 6, 6, $6\frac{3}{10}$, $6\frac{5}{10}$, $6\frac{6}{10}$, $6\frac{7}{10}$, 7, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 7, 6, 0, 0%.

Direktion: I. Vors. Direktor Dr. H. M. J. Relander, II. Vors. Senator a. D. Freiherr Sebastian Gripenberg, Direktor Dr. K. A. Paloheimo, Senator Dr. jur. Axel Charpentier, Senator a. D. Bankdirektor Kaarlo Castrén, Hofgerichtsassessor Dr. jur. Kaarlo Ignatius.

Leitender Direktor: Dr. jur. Julian Serlachius.

Staatskommissar: Senatskämmerer E. W. Petterson.

Förenings-Banken i Finland, Helsingfors.

(Vereinsbank in Finland, Helsingfors.)

Gegründet als Akt.-Ges. 1862, Statuten v. Senate Finlands v. 21./5. 1862 bestätigt. Neuestes Statut, genehmigt vom Senate Finlands am 21./12. 1917. Sitz in Helsingfors mit 30 Filialen.

Zweck: Die Ges. bezweckt, den Geldumlauf behufs des Ackerbaues, der Industrie u. des Handels Finlands zu erleichtern. Durch G.-V.-B. v. 18./3. 1895 ist die Vereinsbank ermächtigt worden, die wegen Gewährung von Darlehen mit längerer Tilg.-Zeit entweder gegen Hyp. in städt. Grundbesitz oder gegen Schuldverschreib. der Städte erforderl. Geldmittel durch Ausfertigung von Pfandbr. anzuschaffen. Die Pfandbr. sind sichergestellt durch ein besonderes, unter der Aufsicht u. unter Verschluss des vom Senate ernannten Staatskommissars zu bestellendes Pfand, bestehend aus Hyp. oder mit Genehm. der Reg. ausgegebenen Kommunal-Oblig. und ausserdem, wenn es zur Ergänzung des Betrages erforderl. ist, aus zinstragenden, nicht höher als zum jeweiligen Börsenkurse gerechneten Staatspapieren; der Gesamtbetrag dieser Werte soll den Nominalbetrag der jeweilig umlauf. Pfandbr. um wenigstens 10% übersteigen. Die den Pfandbr.-Inh. verpfänd. Hyp. müssen auf in der Hauptstadt Helsingfors oder in einigen der grössten Provinzialstädte Finlands belegen, gegen Feuergefahr dauernd versicherten Grundeigentum eingetragen sein und zwar innerh. 50% des Taxwertes, nur die am besten gelegenen Häuser in Helsingfors dürfen bis zu 60% ihres Wertes beliehen werden. Für die Erfüllung ihrer Verpflicht. aus diesen Pfandbr. haftet die Bank nicht nur mit dem obrigkeitl. kontrollierten Pfand, sondern ausserdem auch mit ihrem gesamten sonst. Vermögen.

Verschmelzung mit der Nordiska Aktiebanken för Handel och Industri. Die a.o. G.-V. vom 11./11. 1918 beschloss, die Förenings-Banken i Finland zusammen mit der Nordiska Aktiebanken för Handel och Industri mit allen Aktiven u. Passiven sowie dem ganzen Betriebe in ein gemeinschaftliches Unternehmen unter der Firma: Aktiebolaget Nordiska Föreningsbanken umzugestalten.

Aktienkapital: Fin. M. 50 000 000 in 500 000 Aktien à Fin. M. 100. R.-F. Fin. M. 35 328 511.